

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT

WKN: 576790

ISIN: DE0005767909

Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG über die Geschäftsentwicklung von Januar bis April 2012

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

über die Entwicklung der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres 2012 geben wir folgenden Zwischenbericht:

Vertrieb: Fortsetzung der guten Neuanschlusstätigkeit

Bis April konnten bereits 11 Anlagen mit einem Anschlusswert von 1,8 MW an das Fernwärmenetz angeschlossen werden, weitere 21 Anlagen mit einem Anschlusswert von 3,6 MW befinden sich derzeit im Bau. Bisher kam es nur in unbedeutendem Umfang zu Anschlusswertreduzierungen.

Absatz: 5 % höherer Wärmeabsatz

Insbesondere im Monat April lagen die Temperaturen wesentlich unter dem Durchschnitts- bzw. Referenzjahr, die Entwicklung der Heizgradwerte als branchenüblicher Maßstab weist einen um 5 % kälteren Witterungsverlauf gegenüber dem Vorjahr aus. Der Wärmeabsatz lag mit rd. 206 GWh dementsprechend um 5 % über dem Vorjahreswert.

Umsatz: Anstieg um 5 %

Infolge des höheren Fernwärmeabsatzes gab es wegen geringerer Arbeitspreise lediglich eine Umsatzsteigerung um knapp 2 % bzw. 0,2 Mio. €. Den größten Anteil an dem um insgesamt 5 % gewachsenen Umsatz hatten jedoch mit 450 T€ die Erlöse aus Stromeinspeisung aus den drei im 2. Halbjahr 2011 in Betrieb gegangenen Blockheizkraftwerken (BHKW).

Materialaufwand: Überproportional gestiegen

Der Materialaufwand für Brennstoffe, Wärme- und Strombezug stieg überproportional um 29 %. Neben dem gegenüber dem Vorjahr zusätzlichen Bedarf an Biogas und Erdgas der drei BHKW zeigen hier die Brennstoffpreiserhöhungen ihre Wirkung. Bei fast allen eingesetzten Brennstoffen und beim Strom mussten wir Preiserhöhungen im zweistelligen Prozentbereich hinnehmen, lediglich der Erdgaspreis war rückläufig. Der Preisanstieg beim Wärmebezug fiel mit 7 % dagegen eher moderat aus. Darüber hinaus hat der gesteigerte Einsatz von Holzpellets in der Wärmeerzeugung zur Senkung des Primärenergiefaktors und der damit verbundenen Reduzierung der CO₂-Emissionen den Materialaufwand im geplanten Umfang erhöht.

Rohertrag: 11 % unter Vorjahresniveau

Dem überproportionalen Anstieg der Materialaufwendungen um 1,4 Mio. € stand eine Umsatzsteigerung um 0,6 Mio. € gegenüber, so dass sich ein Rohertrag 11 % unter dem Vorjahresniveau ergab.

Investitionen: Geplante Mittel derzeit nicht ausgeschöpft

Im 1. Jahresdrittel wurden rd. 0,5 Mio. € investiert und damit 0,8 Mio. € weniger als im Vorjahreszeitraum. Bezogen auf die für 2012 vorgesehenen Investitionen von insgesamt fast 8 Mio. € ergibt sich derzeit eine unterproportionale Ausschöpfung. Schwerpunkte der bisherigen Investitionen waren bisher der weitere Ausbau des Leitungsnetzes Neukölln und die Montage von Übergabestationen bei Neukunden.

Beschäftigung: Personal leicht gestiegen

Ende April waren in unserem Unternehmen 39 Mitarbeiter tätig und damit 3 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr. Der Personalaufwand stieg um 5 %.

Operatives Ergebnis (EBIT): Unter Vorjahresniveau

Das EBIT per Ende April 2012 lag mit 3,5 Mio. € um 0,5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Geringere Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen, aber insbesondere um knapp 0,3 Mio. € höhere sonstige betriebliche Erlöse führten dazu, dass das Rohertragsminus von 0,8 Mio. € wenigstens teilweise kompensiert werden konnte.

Ausblick

Bei einem im weiteren Jahresverlauf durchschnittlichen Witterungsverlauf erwarten wir eine Absatzsteigerung bei der Fernwärme um 6 % und bei wieder höheren Wärmepreisen ein Umsatzplus zum Vorjahr um 4 bis 5 %. Aus der Stromeinspeisung der BHKW werden voraussichtlich um 1,3 bis 1,4 Mio. € höhere Umsatzerlöse erzielt. Da wir von einem weiterhin hohen Niveau der Brennstoffpreise ausgehen, haben wir das Ziel, mit einem optimierten Brennstoffeinsatz den Anstieg der Materialaufwendungen zu begrenzen, dass die Rohertragseinbußen zum Vorjahr unter 1 Mio. € bleiben. Bei einer ansonsten stabilen Geschäftsentwicklung erwarten wir ein EBIT in Höhe von mindestens 5,6 Mio. €.

Hierbei ist berücksichtigt, dass geringeren Abschreibungen höhere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüberstehen. Das Finanzergebnis wird hinter dem des Vorjahres zurückbleiben, und beim gegenwärtigen geringen Kursniveau der CO₂-Emissionszertifikate erscheint es nicht sinnvoll, von den eingesparten Zertifikaten im gleichen Umfang wie im Vorjahr Verkäufe zu tätigen, sondern diese im Bestand zu behalten. Insgesamt rechnen wir somit im laufenden Geschäftsjahr mit einem Ergebnis, das nach heutiger Einschätzung deutlich hinter dem Vorjahresergebnis zurückbleibt, aber für unsere Aktionäre wieder eine attraktive Dividende erwirtschaftet.

Berlin, den 18. Mai 2012

Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft
Der Vorstand